

**Arbeitskreis 7: Exkursion zu Einrichtungen der Salzburger Wohnungslosenhilfe**

In Salzburg gibt es zwei große Träger, die Einrichtungen in der Wohnungslosenhilfe anbieten. Einerseits die Caritas Salzburg, andererseits die Soziale Arbeit GmbH. Jeder dieser Träger hat ein breites Angebot und wir durften ein paar dieser Einrichtungen besuchen, um die Objekte zu besichtigen, Fragen zu stellen, Erfahrungen auszutauschen und feines Essen zu genießen!

Nachdem am Donnerstag die Buskarten an die vielen TeilnehmerInnen ausgeteilt wurden, starteten wir unsere Reise in Richtung Notschlafstelle für Erwachsene der Caritas. Viele der TeilnehmerInnen sind selbst in einer Notschlafstelle tätig, daher kam es zu einem regen Erfahrungsaustausch.

Weiter ging es in ein Haus der Sozialen Arbeit GmbH, in dem unterschiedliche Projekte untergebracht sind. Im Schmankerl, einem sozialökonomischen Betrieb, wurde bereits für uns aufgetischt, wir wurden rundum versorgt und haben köstlich gespeist! Nach einer kurzen Einführung in das Schmankerl und die anderen sozialökonomischen Betriebe der Sozialen Arbeit GmbH ging es einen Stock höher zu den Redaktionsräumen der Straßenzeitung Apropos. Eine Redakteurin, der Verkaufsleiter und eine Straßenzeitungsverkäuferin haben uns ihre Zeitung vorgestellt und es gab die Möglichkeit sowohl Zeitungen, als auch Kochbücher zu erwerben. Der Übergang zu den Wohnprojekten der Sozialen Arbeit GmbH war nahtlos. Nach einem kurzen Gesamtüberblick stand eine Mitarbeiterin des ambulant betreuten Langzeitwohnens Frage und Antwort. Abschließend konnten wir noch die Notschlafstelle Pension Torwirt im Haus besichtigen.

Wir machten uns wieder auf den Weg ins Brunauer Zentrum, um den Vortrag von Sebastian Schuhmacher anzuhören, dann ging es weiter in Richtung Jugendnotschlafstelle der Caritas, wo wir wieder nach einer Einführung und einer spannenden Diskussion mit der Leiterin der Einrichtung die einzelnen Zimmer und Gemeinschaftsräume besichtigen durften.

Das Programm am Donnerstag war sehr dicht, Pausen gab es so gut wie keine, mein Ruf als „Sklaventreiberin“ war daher im Sinne des straffen Zeitmanagements sicher begründet. Unsere gemeinsame Reise durch Salzburgs Wohnungsloseneinrichtungen war für alle Beteiligten eine große Bereicherung und hat sogar abenteuerlichen Charakter angenommen. Kurz waren drei TeilnehmerInnen der Gruppe „verschwunden“, sie waren versehentlich eine Station mit dem Bus weiter gefahren, konnten dann aber wiedergefunden werden.

Aufgrund des großen Interesses und weiterer Anfragen für die Exkursion haben wir am Freitag eine verkürzte Version der Reise zusätzlich angeboten und uns ausschließlich die Einrichtungen der Sozialen Arbeit GmbH (Schmankerl, Apropos, ambulant betreutes Langzeitwohnen, Pension Torwirt) angesehen.

Expeditionsleiterin Sarah Untner